

Verordnungs-Information vom 21. Mai 2021

Abteilung Struktur und Verträge, Team Beratung (Verordnungen)

Ihre Ansprechpartner: Stephan Reuß | stephan.reuß@kvsh.de | Tel. 04551 883 351

Hilfsmittel zur Kompressionstherapie – Produktgruppe 17

- Medizinische Kompressionsstrümpfe für Beine und Arme
- Hilfsmittel zur Narbenkompression,
- Apparate zur Kompressionstherapie

Medizinische Kompressionstherapie wird schwerpunktmäßig im Bereich der unteren Extremität eingesetzt als z.B. Wadenstrümpfe, Halbschenkelstrümpfe, Schenkelstrümpfe, Strumpfhosen.

Dabei steht die Behandlung von **Venenleiden** im Bereich der unteren Extremität im Vordergrund. Mittels flächigen Drucks soll Ödembildung vorgebeugt, der venöse Rückfluss verbessert und Lymphabflussstörungen positiv beeinflusst werden.

Die Produkte werden in **vier Kompressionsklassen** unterschieden:

Klasse I – IV (leicht/mittel/kräftig/sehr kräftig)

CAVE: nicht passende Kompressionsstrümpfe können Nervenschäden, Beinvenenthrombosen und Hautnekrosen verursachen!

Achtung! Antithrombosestrümpfe sind kein verordnungsfähiges Hilfsmittel ! Eine Versorgung im Zusammenhang mit Operationen ist anderen Regelungen vorbehalten.

Zur Kompressionstherapie gehören Maßnahmen der manuellen Lymphdrainage, Hautpflege, Anlage von Kompressionsverbänden. Die Verordnung von Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie sollte **im Rahmen eines ärztlichen Gesamtkonzeptes** erfolgen um Schwellungszustände zu minimieren und entstauende Bewegungsübungen zu erlernen.

Die Kompressionstherapie mit medizinischen Kompressionsstrümpfen ist insbesondere bei chronischen Schädigungen eine **Langzeitbehandlung**. Nach venenchirurgischen Eingriffen und gutem Behandlungserfolg ist die Versorgung mit Kompressionsstrümpfen nur über einen begrenzten Zeitraum erforderlich, sofern nicht eine chronische Schädigung des venösen Gefäßsystems vorliegt.

Kompressionsstrümpfe

Die Produkte werden in dieser Produktgruppe gegliedert nach

- Serienfertigung,
- rundgestrickte Maßanfertigung und
- flachgestrickte Maßanfertigung.

Beispiel:

- 17 Produktgruppe
- 06 Bein
- 03 Medizinische Kompressionsschenkelstrümpfe, Serienfertigung
- 0 Schenkelstrümpfe KKL, Serienfertigung
- 000... Bezeichnung des Einzelproduktes

Die Versorgung mit Serienstrümpfen erfolgt unter Berücksichtigung der notwendigen Kompressionsklassen, Größen und Strumpflängen. Die Zweitversorgung sollte erst nach Eingewöhnung und Verträglichkeit der Kompressionstherapie erfolgen.

Aus hygienischen Gründen kann eine Mehrfachausstattung erfolgen (Erstausstattung 2 Paar, jeweils 2 Paar pro Jahr als Ersatzbeschaffung).

Bei signifikanter Änderung relevanter Körpermaße (z. B. aufgrund des Therapieerfolges, Gewichtsveränderung) des bereits versorgten Körperteils, kann eine Folgeversorgung auch schon früher begründet sein.

Indikationen für medizinische Kompressionsstrümpfe für das Bein:

- Varikose, primär und sekundär
- Varizen in der Schwangerschaft
- Unterstützung der Sklerosierungstherapie
- Zustand nach venenchirurgischen Eingriffen
- Thromboembolie
- Thrombophlebitis (oberflächlich) sowie Z. n. abgeheilter Phlebitis
- Tiefe Beinvenenthrombose sowie Z. n. Thrombose
- Postthrombotisches Syndrom
- Thromboseprophylaxe bei mobilen Patienten
- Chronische Veneninsuffizienz (CVI) CVI der Stadien I – III nach Widmer bzw. C1s – C6 nach CEAP
- Ulkusprävention
- Leitveneninsuffizienz
- Angiodysplasie
- Ödeme
- Lymphödem
- Ödeme in der Schwangerschaft
- Posttraumatische Ödeme
- Zyklisch-idiopathische Ödeme
- Lipödeme ab Stadium II

Verordnungsinformation der KVSH

- Lipolympödeme
- Phlebolympödem
- Stauungszustände infolge Immobilitäten (arthrogenes Stauungssyndrom, Paresen und Teilparesen der Extremitäten)
- Zustand nach Verbrennungen
- Narbenbehandlung
-

Kompressionsstumpfstrümpfe

Kompressionsstumpfstrümpfe werden zur Ödembehandlung und zur Formung ödematisierter Weichteile nach Amputationen zur Anwendung gebracht. Es stehen Serien- und Maßanfertigungen zur Verfügung.

Hilfsmittel zur Narbenkompression

Für die Kompressionsbehandlung von hypertrophen Narben oder Keloiden (z. B. nach Verbrennungen, Verletzungen, nach chirurgischen Eingriffen) kommen ebenfalls komprimierende, das Behandlungsgebiet flächig umhüllende, textile Gewebe beziehungsweise Gestricke oder Gewirk aus Kurzzugmaterial zum Einsatz. Es stehen Serien- und Maßanfertigungen zur Verfügung (Strümpfe, Ärmel bzw. entsprechende Teilkörperstücke oder Keloidkompressionsschienen mit einem Oberflächendruck von 20 bis 35 mmHg).

Apparate zur intermittierenden Kompressionstherapie

Die intermittierende Kompressionstherapie wird mit Apparaten durchgeführt, die über Ein- oder Mehrstufensysteme wechselnden Druck auf die zu behandelnde Körperregion ausüben. Mehrstufensysteme bauen die Druckeinwirkung von distal nach proximal, respektive von peripher nach zentral auf ("intermittierende Druckwelle").

Die intermittierende pneumatische Impulskompressionstherapie appliziert intermittierend impulsartige Drücke auf das Venensystem, zum Beispiel an Fuß und Hand. Dies führt zu einer Steigerung des venösen Rückflusses, zu Entstauung und Förderung der Durchblutung der Extremität.